



**ILLUSTRIERENDE PRÜFUNGSAUFGABEN  
FÜR DIE SCHRIFTLICHE ABITURPRÜFUNG**

**Teil 1: Beispielaufgaben – Übersetzung (Teil A) und Aufgabenteil (Teil B)**

Die Illustrierenden Prüfungsaufgaben (Teil 1: Beispielaufgaben – Übersetzung (Teil A) und Aufgabenteil (Teil B), Teil 2: Lösungsvorschläge) dienen der einmaligen exemplarischen Veranschaulichung von Struktur, Anspruch und Niveau der Abiturprüfung auf grundlegendem bzw. erhöhtem Anforderungsniveau im neunjährigen Gymnasium in Bayern.

# Griechisch

## grundlegendes Anforderungsniveau

**Materialien: Texte, Hinweise zur Interpretation, Aufgaben**

**Arbeitszeit: 240 Minuten**

Der Prüfling hat **Teil A: Übersetzung** sowie **e i n e** Aufgabe (Prosa oder Dichtung) nach seiner Wahl von **Teil B: Aufgaben** nach den Arbeitsanweisungen zu bearbeiten.

# TEXTE

## TEIL A: ÜBERSETZUNG

### Ein Freund – der wertvollste Besitz

Sokrates erklärt, dass ein Leben ohne Freunde eigentlich nicht denkbar ist.

Πάντων κτημάτων κράτιστον ἂν εἴη φίλος σαφῆς καὶ ἀγαθός. Πρὸς ποῖον οὖν κτῆμα τῶν ἄλλων παραβαλλόμενος<sup>1</sup> φίλος ἀγαθός οὐκ ἂν πολλῶ κρείττων φανείη; Ποῖος γὰρ ἵππος ἢ ποῖον ζεῦγος οὕτω χρήσιμον  
5 ὥσπερ ὁ χρηστός φίλος; Ποῖον δὲ ἀνδράποδον οὕτως εὖνουν καὶ παραμόνιμον; Ἦ ποῖον ἄλλο κτῆμα οὕτω πάγχρηστον;

Ὁ γὰρ ἀγαθός φίλος ἑαυτὸν τάττει<sup>2</sup> πρὸς πᾶν τὸ ἐλλεῖπον τῷ φίλῳ καί, ἐάν τινα εὖ ποιῆσαι δέη,  
10 συνεπισχύει, ἐὰν δέ τις φόβος ταραττή, συμβοηθεῖ, τὰ μὲν<sup>3</sup> συναναλίσκων, τὰ δὲ<sup>3</sup> συμπράττων, καὶ τὰ μὲν<sup>3</sup> συμπείθων, τὰ δὲ<sup>3</sup> βιαζόμενος, καὶ εὖ μὲν πράττοντας εὐφραίνων, σφαλλομένους δὲ ἐπανορθῶν.

Ἄ δὲ αἶ τε χεῖρες ἐκάστω ὑπηρετοῦσι καὶ οἱ ὀφθαλμοὶ  
15 προορῶσι καὶ τὰ ὄτα προακούουσι καὶ οἱ πόδες διανύτουσι, τούτων φίλος εὐεργετῶν οὐδενὸς λείπεται<sup>4</sup>.

Πολλάκις δέ, ἃ πρὸ αὐτοῦ τις ἢ οὐκ ἐξειργάσατο ἢ οὐκ

εἶδεν ἢ οὐκ ἤκουσεν ἢ οὐ διήνυσε, ταῦτα ὁ φίλος πρὸ τοῦ φίλου ἐξήρκεσεν<sup>5</sup>.

- |   |                        |                                               |
|---|------------------------|-----------------------------------------------|
| 1 | παραβάλλω πρὸς τι      | ich vergleiche mit etwas                      |
| 2 | ἑαυτὸν τάττει πρὸς τι  | er stellt sich selbst für etwas zur Verfügung |
| 3 | τὰ μὲν ... τὰ δέ       | hier: teils...teils                           |
| 4 | λείπεται οὐδενός τινος | er bleibt um nichts hinter etwas zurück       |
| 5 | ἐξαρκέω                | ich führe etwas erfolgreich aus               |

TEIL B: AUFGABENTEIL - PROSA

Zu interpretierender Text: Platon, *Gorgias* 472d1 – 472e7

Sokrates (ΣΩ.) unterhält sich mit Polos (ΠΩΛ.), einem Schüler des Sophisten Gorgias:

ΣΩ. Σὺ ἡγῆ οἶόν τε εἶναι μακάριον ἄνδρα ἀδικοῦντά τε καὶ ἄδικον ὄντα, εἴπερ Ἀρχέλαον<sup>1</sup> ἄδικον μὲν ἡγῆ εἶναι, εὐδαίμονα δέ. Ἄλλο τι ὡς οὕτω σου νομίζοντος διανοώμεθα;

5 ΠΩΛ. Πάνυ γε.

ΣΩ. Ἐγὼ δέ φημι ἀδύνατον. Ἐν μὲν τουτὶ ἀμφισβητοῦμεν. Εἶεν· ἀδικῶν δὲ δὴ εὐδαίμων ἔσται ἄρ', ἂν τυγχάνη δίκης τε καὶ τιμωρίας;

ΠΩΛ. Ἦκιστά γε, ἐπεὶ οὕτω γ' ἂν ἀθλιώτατος εἶη.

10 ΣΩ. Ἄλλ' ἐὰν ἄρα μὴ τυγχάνη δίκης ὁ ἀδικῶν, κατὰ τὸν σὸν λόγον εὐδαίμων ἔσται;

ΠΩΛ. Φημί.

ΣΩ. Κατὰ δέ γε τὴν ἐμὴν δόξαν, ὦ Πῶλε, ὁ ἀδικῶν τε καὶ ὁ ἄδικος πάντως μὲν ἄθλιός ἐστιν, ἀθλιώτερος μέντοι, ἐὰν μὴ διδῷ δίκην μηδὲ τυγχάνη τιμωρίας ἀδικῶν, ἦττον δὲ ἄθλιος, ἐὰν διδῷ δίκην καὶ τυγχάνη δίκης ὑπὸ θεῶν τε καὶ ἀνθρώπων.

15

## ÜBERSETZUNG (NACH F. SCHLEIERMACHER):

- Sokrates: Du glaubst, ein Mensch könne glücklich sein, der ungerecht handelt und ungerecht ist, wenn du doch meinst, Archelaos<sup>1</sup> sei ungerecht und dabei glücklich. Nicht wahr, wir sollen denken, dass du dies so annimmst?
- 5 Polos: Gewiss.
- Sokrates: Ich aber erkläre dies für unmöglich. Über dieses eine sind wir im Streit. Nun gut: Soll nun der Ungerechte etwa glücklich sein, wenn ihm Recht widerfährt und Strafe?
- Polos: Keineswegs. Denn so dürfte er freilich der Elendste sein.
- 10 Sokrates: Sondern, wenn ihm also nicht Recht widerfährt, dann wird der Ungerechte nach deiner Rede glücklich sein?
- Polos: Das behaupte ich.
- Sokrates: Nach meiner Meinung aber, Polos, ist der Unrechttuende und Ungerechte auf jeden Fall zwar elend, elender jedoch, wenn ihm nicht sein Recht widerfährt und er keine Strafe erleidet für sein Unrecht, weniger elend aber, wenn ihm Recht widerfährt und er Strafe erleidet von Göttern und Menschen.
- 15

<sup>1</sup> Ἀρχέλαος, ου: Archelaos, König von Makedonien (ca. 413-399 v. Chr.)

## TEIL B: AUFGABENTEIL - DICHTUNG

### Zu interpretierender Text: Homer, *Ilias* 22, 376 – 390

Unmittelbar nach dem Zweikampf mit Hektor, in dem er den Trojaner tödlich verwundet hat, spricht Achill die um ihn versammelten Achaier an:

„Ω φίλοι, Ἀργείων ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες,  
ἐπεὶ δὴ τόνδ' ἄνδρα θεοὶ δαμάσασθαι ἔδωκαν,  
ὄς κακὰ πόλλ' ἔρρεξεν, ὅσ' οὐ σύμπαντες οἱ ἄλλοι,  
εἰ δ' ἄγεται ἄμφι πόλιν σὺν τεύχεσι πειρηθέωμεν,  
5 ὄφρα κ' ἔτι γινώμεν Τρώων νόον, ὅν τιν' ἔχουσιν,  
ἢ καταλείψουσιν πόλιν ἄκρην τοῦδε πεσόντος  
ἢ μένειν μεμάασι καὶ Ἔκτορος οὐκέτ' ἐόντος.  
Ἄλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;  
Κεῖται παρ νήεσσι νέκυς ἄκλαυτος ἄθαπτος  
10 Πάτροκλος· τοῦ δ' οὐκ ἐπιλήσομαι, ὄφρ' ἂν ἔγωγε  
ζωοῖσιν μετέω καὶ μοι φίλα γούνατ' ὀρώρη.  
Εἰ δὲ θανόντων περ καταλήθοντ' εἰν Αἴδαο  
αὐτὰρ ἐγὼ καὶ κεῖθι φίλου μεμνήσομ' ἑταίρου.“

## ÜBERSETZUNG (NACH W. SCHADEWALDT):

„Freunde! Ihr Führer der Argeier und Berater!

Da nun die Götter gegeben, dass dieser Mann bezwungen wurde,  
der so viel Schlimmes getan hat, wie nicht die anderen alle zusammen,  
auf! So wollen wir uns um die Stadt mit Waffen versuchen!

5 Dass wir noch erkennen den Sinn der Troer, welchen sie haben:

Ob sie verlassen wollen die Stadt, die hohe, da dieser gefallen,  
oder zu bleiben gedenken, auch wenn Hektor nicht mehr ist. –

Aber was redet mein Mut mir da für Dinge?

Liegt doch bei den Schiffen ein Toter unbeweint, unbestattet:

10 Patroklos; den aber werde ich nicht vergessen, solange ich  
unter den Lebenden bin und meine Knie sich mir regen.

Und vergisst man auch die Toten in dem Haus des Hades:

Ich aber werde auch dort meines Gefährten gedenken!“

# HINWEISE ZUR INTERPRETATIONSAUFGABE

Die unter **Nr. I.-V.** angesprochenen Punkte sind **auf jeden Fall** zu bearbeiten.

I. Inhalt und Struktur

Herausarbeitung von Hauptthematik und Gedankenführung, evtl. anhand eines Schemas der Gliederung.

II. Sprache und Stil

Beobachtungen zu Sprache und Stil des vorgelegten Textes. Inwieweit sind die aufgewiesenen Einzelheiten charakteristisch für Werk, Autor, Zeit? Funktion der sprachlich-stilistischen Phänomene. Für Stilmittel können nur Bewertungseinheiten vergeben werden, wenn diese in ihrer Funktion im Kontext erkannt und dargestellt werden (die bloße Nennung wird nicht positiv bewertet).

III. Gattung

Nennung und kurze Charakterisierung der literarischen Gattung, der das Werk angehört; typische Gattungselemente des Textes.

IV. Literarhistorische Einordnung

Einordnung der vorgelegten Textstelle in Tendenz und Inhalt des Werkes und gegebenenfalls in das Gesamtwerk des Autors.

V. Historisch-kulturelle Einordnung

Einbeziehung des historisch-sozialen bzw. kulturellen, evtl. auch biographischen Kontexts des vorgelegten Textes.

VI. Ggf. Gegenwartsbezug und Rezeption

Begründete persönliche Stellungnahme in Bezug auf persönlich-existentielle und/oder gesellschaftlich-politische Dimension der Textstelle; kulturelle Relevanz und Fortleben der Textstelle, z. B. in einem Rezeptionsdokument.

VII. Ggf. Metrik (wenn es sich um einen dichterischen Text handelt)

Bewertet werden auch die inhaltliche Stringenz und die sprachliche Darstellung.



# AUFGABEN

## TEIL A: ÜBERSETZUNG

**Übersetzen Sie den griechischen Text in korrektes und angemessenes Deutsch!**

Die Übersetzung muss in jedem Falle auf das Arbeitsblatt (Reinschrift) übertragen werden.

## TEIL B: AUFGABENTEIL

**Bearbeiten Sie entweder die Aufgabe „PROSA“ oder die Aufgabe „DICHUNG“!**

Die Antworten müssen in jedem Falle auf das Arbeitsblatt (Reinschrift) übertragen werden.

## TEIL B: AUFGABENTEIL – PROSA

Platon, Gorgias 472d1 – 472e7

### I. HINFÜHRENDE AUFGABEN

Erreichbar sind je vier Bewertungseinheiten.

1. Beschreiben Sie **zwei** wesentliche Merkmale, welche die Tätigkeit und Lehre der Sophisten kennzeichnen!
2. Weisen Sie den Konditionalsätzen **A** und **B** die korrekten grammatikalischen Bezeichnungen zu (z. B. C 7)!

**A** Ἄλλ' ἐὰν ἄρα μὴ τυγχάνῃ δίκης ὁ ἀδικῶν, κατὰ τὸν σὸν λόγον εὐδαίμων ἔσται;

**B** [...] ὁ ἀδικῶν τε καὶ ὁ ἄδικος πάντως μὲν ἄθλιός ἐστιν, ἀθλιώτερος μέντοι, ἐὰν μὴ διδῶ δίκην μηδὲ τυγχάνῃ τιμωρίας ἀδικῶν [...].

1 Eventualis

2 Irrealis der Gegenwart

3 Irrealis der Vergangenheit

4 Iterativ der Gegenwart

5 Potentialis

6 Realis

3. In der Übersetzung werden die griechischen Wendungen τυγχάνω δίκης (Z. 6, Z. 8, Z. 13) und δίδωμι δίκην (Z. 12, Z. 13) jeweils übersetzt mit: „mir widerfährt Recht“. Erläutern Sie, inwiefern diese Übersetzung nach dem deutschen Sprachverständnis irreführend sein kann!

### II. INTERPRETATIONSAUFGABE

Erreichbar sind 21 Bewertungseinheiten.

4. Interpretieren Sie den Text – ausgehend vom griechischen Original und ggf. unter Einbeziehung Ihrer Erkenntnisse aus der Bearbeitung der Aufgaben Nr. 1 bis Nr. 3 – nach **formalen** und **inhaltlichen** Gesichtspunkten! Die „Hinweise zur Interpretationsaufgabe“ (s. Geheft „Texte“) dienen Ihnen als Hilfestellung. Gehen Sie dabei besonders auf die unterschiedlichen Auffassungen des Polos und des Sokrates von ἀδικεῖν und εὐδαίμων εἶναι ein! Aspekte, die Sie bereits in Teil I „Hinführende Aufgaben“ angeführt haben, werden nur bewertet, wenn Sie diese für die Interpretation nutzbar machen (die bloße erneute Nennung wird nicht positiv bewertet).

### III. WEITERFÜHRENDE AUFGABEN

Erreichbar sind je sechs Bewertungseinheiten.

Bearbeiten Sie von den zwei folgenden Aufgaben (Nr. 5 und Nr. 6) **eine** Aufgabe nach eigener Wahl!

5. Erklären Sie ausgehend von den Werten der homerischen Adelsethik, warum sich Achill in der *Ilias* von Agamemnon ungerecht behandelt fühlt!
  
6. Weisen Sie nach, dass das folgende Zitat des vorsokratischen Philosophen Anaximander als eine frühe Formulierung eines Naturgesetzes gedeutet werden kann! **Drei** wesentliche Gesichtspunkte genügen.

Ἐξ ὧν δὲ ἡ γένεσις ἐστὶ τοῖς οὖσι, καὶ τὴν φθορὰν εἰς ταῦτα  
γίνεσθαι κατὰ τὸ χρεῶν· διδόναι γὰρ αὐτὰ δίκην καὶ τίσιν  
3 ἀλλήλοις τῆς ἀδικίας κατὰ τὴν τοῦ χρόνου τάξιν.

Bearbeiten Sie von den zwei folgenden Aufgaben (Nr. 7 und Nr. 8) **eine** Aufgabe nach eigener Wahl!

7. Arbeiten Sie aus der folgenden Textstelle heraus, welche Auffassung vom richtigen Handeln Antigone im Gegensatz zu Kreon vertritt! **Drei** wesentliche Gesichtspunkte genügen.

Κρέων· Σὺ δ' εἰπέ μοι μὴ μῆκος, ἀλλὰ συντόμως,  
ἤδησθα κηρυχθέντα μὴ πράσσειν τάδε;  
3 Ἀντιγόνη· Ἦϊδη· τί δ' οὐκ ἔμελλον; Ἐμφανῆ γὰρ ἦν.  
Κρέων· Καὶ δῆτ' ἐτόλμας τούσδ' ὑπερβαίνειν νόμους;  
Ἀντιγόνη· Οὐ γάρ τί μοι Ζεὺς ἦν ὁ κηρύξας τάδε,  
6 οὐδ' ἡ ξύνοικος τῶν κάτω θεῶν Δίκη  
τοιούσδ' ἐν ἀνθρώποισιν ὄρισεν νόμους.  
Οὐδὲ σθένειν τοσοῦτον ὥοιμην τὰ σὰ  
9 κηρύγμαθ', ὥστ' ἄγραπτα κάσφαλῆ θεῶν  
νόμιμα δύνασθαι θνητὸν ὄνθ' ὑπερδραμεῖν.

8. Der Philologe Thomas Szlezák beschreibt Platons Auffassung von Gerechtigkeit so:

*„`Gerecht´ ist nicht primär ein Prädikat einer Handlung oder eines Ergebnisses einer Handlung, z. B. einer Verteilung von Gütern oder Rechten, sondern ein Zustand der Seele.“*

Erläutern Sie aufgrund Ihrer Kenntnis von Platons *Politeia*, wie man zu dieser Auffassung gelangen kann! **Drei** wesentliche Gesichtspunkte genügen.

## TEIL B: AUFGABENTEIL – DICHTUNG

Homer, *Ilias* 22, 376 – 390

### I. HINFÜHRENDE AUFGABEN

Erreichbar sind je vier Bewertungseinheiten.

1. Entwickeln Sie die Bedeutung des Patroklos für den Handlungsverlauf der *Ilias*!
2. Weisen Sie den Konjunktivformen in **A** und **B** die korrekte grammatikalische Bezeichnung zu (z. B. C 6)!

**A** εἰ δ' ἄγετ' ἀμφὶ πόλιν σὺν τεύχεσι πειρηθέωμεν,

**B** ὄφρα κ' ἔτι γινῶμεν Τρώων νόον, ὃν τιν' ἔχουσιν

1 Eventualis

2 Hortativ

3 Iterativ der Gegenwart

4 Finalsatz

5 Prohibitiv

3. Analysieren Sie die beiden folgenden Verse aus dem Text (V. 9-10) metrisch, indem Sie Längen und Kürzen auf Ihr Arbeitsblatt schreiben und die einzelnen Verselemente (Metren) gegeneinander abgrenzen!

Κεῖται παρ νήεσσι νέκυς ἄκλαυτος ἄθαπτος

Πάτροκλος· τοῦ δ' οὐκ ἐπιλήσομαι, ὄφρ' ἂν ἔγωγε

### II. INTERPRETATIONSAUFGABE

Erreichbar sind 21 Bewertungseinheiten.

4. Interpretieren Sie den Text – ausgehend vom griechischen Original und ggf. unter Einbeziehung Ihrer Erkenntnisse aus der Bearbeitung der Aufgaben Nr. 1 bis Nr. 3 – nach **formalen** und **inhaltlichen** Gesichtspunkten! Die „Hinweise zur Interpretationsaufgabe“ (s. Geheft „Texte“) dienen Ihnen als Hilfestellung. Gehen Sie dabei besonders auf die unterschiedlichen Akteure ein, die Achill in seiner Rede anspricht!

Aspekte, die Sie bereits in Teil I „Hinführende Aufgaben“ angeführt haben, werden nur bewertet, wenn Sie diese für die Interpretation nutzbar machen (die bloße erneute Nennung wird nicht positiv bewertet).

### III. WEITERFÜHRENDE AUFGABEN

Erreichbar sind je sechs Bewertungseinheiten.

Bearbeiten Sie von den zwei folgenden Aufgaben (Nr. 5 und Nr. 6) **eine** Aufgabe nach eigener Wahl!

5. In seiner Verteidigungsrede vergleicht Sokrates seine Tätigkeit in Athen mit Achill, der nach dem Tod des Patroklos beschließt, wieder am Kampf teilzunehmen. Sokrates schließt den Vergleich so:

3 Οὕτω γὰρ ἔχει, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῆ ἀληθείᾳ· οὐδ' ἂν τις ἑαυτὸν τάξει ἡγησάμενος βέλτιστον εἶναι ἢ ὑπ' ἄρχοντος ταχθῆ, ἐνταῦθα δεῖ, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, μένοντα κινδυνεύειν, μηδὲν ὑπολογιζόμενον μήτε θάνατον μήτε ἄλλο μηδὲν πρὸ τοῦ αἰσχροῦ.

Denn in Wahrheit, ihr Männer von Athen, ist es so. Wo einer sich selbst hinstellt, weil er denkt, so sei es am besten, oder wohin er von einem  
3 Oberen hingestellt wird, dort muss er, scheint mir, in der Gefahr bleiben, ohne den Tod oder irgendwas sonst mehr zu achten als die Schande.  
(E. Heitsch)

Erläutern Sie ausgehend von diesem Zitat Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die zwischen der Haltung des Sokrates und dem Verhalten Achills bestehen! **Drei** wesentliche Gesichtspunkte genügen.

6. Entwickeln Sie ausgehend vom sog. „homo-mensura-Satz“ die Aussagen des Sophisten Protagoras über die Götter und ihr Wirken! **Drei** wesentliche Gesichtspunkte genügen.

Bearbeiten Sie von den zwei folgenden Aufgaben (Nr. 7 und Nr. 8) **eine** Aufgabe nach eigener Wahl!

7. Arbeiten Sie aus den folgenden Versen heraus, wie Antigone im Gespräch mit Ismene auf das Bestattungsverbot reagiert, das Kreon über Polyneikes verhängt hat! **Drei** wesentliche Gesichtspunkte genügen.

3 Ἄλλ' ἴσθ' ὅποῖά σοι δοκεῖ, κείνον δ' ἐγὼ θάψω· καλὸν μοι τοῦτο ποιούση θανεῖν.  
Φίλη μετ' αὐτοῦ κείσομαι, φίλου μέτα,

- ὅσια πανουργήσασ'. Ἐπεὶ πλείων χρόνος,  
ὄν δεῖ μ' ἀρέσκειν τοῖς κάτω τῶν ἐνθάδε.  
6 Ἐκεῖ γὰρ αἰεὶ κείσομαι· σοὶ δ', εἰ δοκεῖ,  
τὰ τῶν θεῶν ἔντιμ' ἀτιμάσασ' ἔχε.

8. Der Begriff θυμός, der bereits in den homerischen Epen vorkommt, ist als Wortbestandteil bei Platon sowohl im Begriff des θυμοειδές als auch des ἐπιθυμητικόν enthalten. Erklären Sie die Bedeutung der Begriffe θυμοειδές und ἐπιθυμητικόν für die Seelenlehre Platons!